

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 163.

Sonntag den 15. Juli

1877.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 13. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der Wittve des Friedrich Ludwig Burt von hier ihre in der Langgasse dahier zwischen Carl Wilhelm Potth und Carl Renker belegene Hofraithe, bestehend in einem zweiflügeligen Wohnhause, zweiflügeligen Seitenbau, zweiflügeligen Stallgebäude, einer zweiflügeligen Scheuer und einer gemeinschaftlichen Thorsahrt, mit zusammen 17 Ruthen 29 Schuh oder 4 Ar 32,25 □-Meter Hofraum und Gebäudfläche, in dem Rathhauseale, Marktstraße 5 hier selbst, abtheilungshalber zum dritten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 12. Juli 1877.
5767

Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 19. Juli Vormittags um 11 Uhr läßt Herr **Bauer** an seinem Hause in der **Säfuergasse (Zum Stern)** 1 Parthie guterhaltene Fenster mit Bekleidungen, Thüren, verschied. Bauholz, 1 großer Gusseffel mit steinernem Kranz, 2 Gasarme, 1 Stelleiter u. s. w. gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

401

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. Juli Vormittags 10 Uhr läßt Frau **Kaiser Wittve** in ihrem Hause **Hochstraße 2**, Ecke der Platterstraße, wegen Aufgabe ihres Geschäftes folgende Gegenstände, als:

1 gut erhaltenen Landauer, 1 Wagen mit Leitern und Kasten, 1 gußeiserne, neue Hackelmaschine, 2 Paar complete Pferdegeschirre, verschiedenes Lederzeug, Ketten, 1 Kutschermantel u. dergl.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

401

Waldfest auf dem Speierskopf,

veranstaltet von dem Verein „Fidello“ aus Mainz.

Für gute Speisen und Getränke, sowie für Spiele ist bestens gesorgt.

379



Kochherde

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altmann,
8445 Frankensstraße 5.

Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 18. Juli, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Lokale des „Pariser Hofes“, Spiegelgasse 9, ca. 100 verschiedene Schirme, Herren: En-tout-cas, Zonellenschirme, Kinderschirme, eine Parthie feine Hosenträger, Moiré-schürzen öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

Glacé-Handschuhe.

Ausverkauf

wegen Aufgabe derselben zum Einkaufspreis.

Aug. Weygandt,

15 Langgasse 15 (Vof-Apotheke).

Einkoch-Kessel,

sowie

Einkoch-Gläser

mit Metallverschluß, sehr praktisch und billig, empfiehlt
L. Kalkbrenner, Friedrichstraße 10.

Sonnenberg. Heute und jeden Sonntag: **Railersaal**, wozu ergebenst einladet

A. Köhler.

Es können noch einige Herren guten, billigen **Mittagstisch** erhalten. Näheres **Mauergasse 2, Vorderhaus, 1 Tr. hoch.** 5795

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 16. Juli cr. Abends 8 Uhr:

Militär-Concert im Curgarten,

ausgeführt

von der Capelle des 80. Inf.-Regts., unter Leitung des Herrn Capellmeisters F. W. Münch.

Kongalische Beleuchtung des Weisers und der Fontaine.

Zum Schlusse: Feuerwerk.

Eintritt gegen Curtax-, Abonnements- und Tageskarten.

Alle Curgartenkarten sind ohne Ausnahme beim Eintritt vorzuzeigen.

Die kassierten Gartenthore bleiben für diesen Abend geschlossen. Eingang durch das Hauptportal, Ausgang durch das Gartenthor am Lesezimmer.

Die verehrlichen Besucher des Curgartens werden ebenso höflich als dringend ersucht, den Verkehr auf dem Concertplatze durch das Vorschieben der daselbst aufgestellten Stühle und Bänke nicht behindern zu wollen.

Sitzplätze zu reserviren ist nicht gestattet. (Bei ungünstiger Witterung: Concert im Saale.)

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Aufgabe des Geschäfts.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß meine sämtlichen Waarenvorräthe, bestehend aus Kleiderstoffen, schwarzen und farbigen Phoner Seidenzeugen und Sammeten, Cachemires, Châles, Reinen, Damast und Gebild, Taschentücher in Batist und Reinen, Gardinen, sowie allen bisher geführten Artikeln zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkaufe.

Hochachtungsvoll

Salomon Herz, Hoflieferant, Webergasse 1 im „Ritter“.

Meine Laden-Lokalitäten sind ganz oder getheilt anderweitig zu vermieten. Salomon Herz, Hoflieferant. 291

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit dem verehrlichen hiesigen Publikum, sowie meinen Freunden und Gönnern die ganz ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen die Wirthschaft „zum Uhrthurm“ eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, bei Verabreichung von ausgezeichnetem Lagerbier per 1/2 Liter 12 Pf., reine Weine, Apfelwein, sowie eine ganz vorzügliche Küche die mich beehrenden Gäste zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll Alois Kohl. 5797

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie der verehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich Nerostraße 23 eine Bierwirthschaft, verbunden mit Restauration, eröffnet habe. Ich werde bemüht sein, meine werthen Gäste durch gute Getränke und Speisen bestens zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll Johann Rheinberger. 5782

M. Eckert, Rohr- & Strohhutflächter, wohnt Neugasse 22, Hinterhaus. 5666

2 Poney zu verkaufen

Drancienstraße 6.

5762

Eine grosse Parthie

Damen- und Kinderstrümpfe, gewebte und maschinengestrickte, sowie Bindlängen und wollene Kinderstrümpfe geben wir zu Einkaufspreisen ab; ferner empfehlen wir in großer Auswahl Kragen und Manschetten, Garnituren, Füll- und Mullbarben, alle Arten Rüschen, Reglige-Hauben, Kinderhütchen u. s. w. billigst. 5771

Geschwister Pott, Langgasse 6.

Meinen geehrten Kunden, sowie der Nachbarschaft und dem Publikum zur Nachricht, daß ich von heute an Bahnhofstraße No. 10 eine Butter-, Obst- und Gemüse-Handlung führen werde und verspreche prompte und billige Bedienung. 770

Achtungsvoll Anna Schäfer.

Apath Benemons „Diamantkitt“ lüftet dauerhafte Glas, Porzellan, Marmor, Meerschaum, Bernstein u. s. f. 50 Pf. nur bei Moritz Mollier in Wiesbaden, Bahnhofstr. 12. 220

Särge

von Eichen- und Tannenholz vorräthig bei M. Römsberger, Webergasse 41. 5760

Zu verkaufen bei Heinrich Bierod in Dohheim Ziegeln, Kalk, Dachziegel, Delfsteine, weiße und rothe, 6 fette und 15 Zuckelweine. 5787

Schöne, neue Kartoffeln sind zu haben in der Gohlhandlung an der Adolphsallee. 5776

Alte Kartoffeln zum Füttern gesucht Bleichstraße 35, 5774

Ein wenig gebrauchtes Pianino ist preiswürdig zu verkaufen Nerostraße 13. 5771

Für die Herren Baumeister u. Architekten.

Bauzeichnungen, Kostenanschläge, sowie sämtliche in der Bauart schlagende Arbeiten werden prompt ausgeführt. 5749

Th. Czeziwodda, II. Schwaibacherstraße 9.

Nachhülfe-Cursus.

In einem Cursus, in welchem den Kindern in sämtlichen Schulfächern täglich zwei Stunden nachgeholfen, sowie dreimal wöchentlich französisch gesprochen wird, können noch 2-3 Mädchen als Theilnehmerinnen eintreten. Näb. Langgasse 6, 2. Etage. 551

G. s. d. e. H.

Unserem verehrten Senior Herrn Pötz, sowie dem Vorstande Mitglieder Herrn Morr und den Mitgliedern Bartel, Becker, Bennerscheld, Falk, Klein, Klever und Marth die herzlichsten Glückwünsche und ein dreifach donnerndes Hoch zu ihrem heutigen Namensfeste. 5783

Der ganze Verein.

Herzliche Gratulation.

Wir gratuliren recht herzlich dem Herrn Heinrich Martini Mauergerasse 17, zu seinem heutigen Namensfeste mit dem Wunsch, daß er diesen Tag noch recht oft gesund und froh erleben möge. Das Spökchen kostet ein Fäßchen. 5791

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren von Wiesbaden nach Mainz in die Prinz Karl-Kaserne dem Heinrich Martini zu seinem heutigen Namensfeste. Der Heinrich soll leben, die Gewehrlosken daneben, und ein Fäßchen dabei, so leben sie alle zu. Eine stille Verehrerin. 5791

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein kleines Landhaus, 10 Minuten von Wiesbaden, mit 10-14 Räumen, haltbar, elegant und solid gebaut, ist sofort für 25,000 Mark zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5762

Eine der renommiertesten Wirtschaften in hiesiger Stadt ist zu vergeben. Franco-Offerten sub A. B. 1 an die Exped. d. Bl. 5796
 Ein kleiner Lagerplatz in der Nähe des Staatsbahnhofes wird zu mieten gesucht. Näh. Expedition. 5779
 Rest-Kaufpreis wird zu übernehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5183
 4000 fl. sind auf erste oder gute zweite Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 5782

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 25, 3 St. h. 5755

Ein braves Mädchen sucht noch Aushilfsstelle bis zum 1. October mit oder ohne Schlafstelle. Näh. Exped. 5741

Eine feindbürgerliche Köchin, direct aus Stuttgart kommend, mit langjährigen Zeugnissen, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle als Köchin oder Mädchen allein durch Frau Birek, Bahnhofstraße 10a. 5802

Ein junges Mädchen, evangelisch, aus achtbarer Familie, wünscht Stelle zu Kindern, am liebsten in's Ausland, wo möglich nach England, weil sie dort schon einige Zeit war. Näheres bei Frau Ritter, Webergasse 13. 5789

Tüchtige, feindbürgerliche Köchinnen suchen Stellen durch Fr. Steuernagel, Goldgasse 3. 5772

Eine Köchin sucht sogleich eine Stelle in einem Privathause oder in einer Restauration. Näheres Langgasse 12. 5794

Stellen suchen: Gut empfohlene Kammerjungfern, sprachkundige Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, perfekte Herrschaftsköchinnen, feindbürgerliche Köchinnen, sowie Mädchen für alle Arbeit als solche allein durch Ritter, Webergasse 13. 855

Ein anständiges Mädchen sucht baldigst eine Stelle am liebsten als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Frankfurterstraße 5a. 5769

Ein gefestigtes, anständiges Mädchen von außerhalb, welches noch nicht gedient hat, perfekt bügeln, waschen und alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Hausmädchen d. Fr. Steuernagel, Goldgasse 3. 5780

Personen, die gesucht werden:

Einige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen kleine Burgstraße 4, eine Stiege hoch. 5784

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Mauergerasse 2, Part. Dirschgraben 16 wird ein Bügelmädchen gesucht. 5778

Ein anständiges Mädchen, welches etwas nähen kann, in ein Ladengeschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5799
 Zu einem zweijährigen Kinde wird ein durchaus zuverlässiges, erfahrenes Kinderermädchen gesucht. Sich zu melden von 9—12 Uhr Eiserstraße 27c. 5800

Gesucht: 2 feine Hausmädchen, 3 feindbürgerliche Köchinnen, sowie 2 Köchenmädchen durch Frau Birek, Bahnhofstraße 10a.
 Ein gut empfohlenes Hausmädchen, sowie ein tüchtiges, gefestigtes Hotelzimmermädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht durch Ritter, Webergasse 13. 355

Ein Kinderermädchen gesucht Webergasse 16, eine Stiege hoch. 5777

Ein Mädchen wird gesucht Steingasse 20. 5754

Ein Hausmädchen, welches perfekt bügeln kann, wird gesucht Kapellenstraße 40. 5764

Ein erfahrenes Dienstmädchen auf 1. August gesucht Cranienstraße 6. 5761

Marlstraße 7 wird ein Mädchen vom Lande gesucht. 5786

Gesucht zum 1. August in ein Herrschaftshaus ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen und bügeln kann, durch Fr. Steuernagel, Goldgasse 3. 5772

Ein tüchtiger Farbenarbeiter gesucht Ellenbogengasse 8. 5801

Lehrling gesucht.

Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. Eintritt jetzt oder später. H. Ebbecke, Kirchgasse 10. 299

Einige tüchtige Maurer gesucht. Näh. Exped. 5785
 Tüchtige Schreiner finden sofort Beschäftigung Dohheimerstraße 50. 5745

Ein Fuhrstafelmacher gesucht Heleneustraße 2. 5780

Malergehülfen

werden gesucht Bleichstraße 25. 5781

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht ein Weinkeller.

Offerten unter W. G. 23 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 3075

Angebote:

Adlerstraße 17 ist ein fl. Dachlogis auf gleich zu verm. 5738
 Bleichstraße 17, 3 Treppen hoch, ist ein fein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 4887

In der Villa Gartenstraße 4b,

ganz nahe dem Curhaufe, ist die möblierte Bel-Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 4950

Geisbergstraße 9, 10b., ein Stübchen mit Bett zu verm. 5757
 Geisbergstraße 18 sind gut möbl. Zimmer zu verm.

Heleneustraße 15 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3180
 Kirchgasse 8, vis-à-vis dem neuen Nonnenhof, ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde etc., auf 1. October zu vermieten. 5684

Mauergerasse 8, Bel-Etage, ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 5746

Moritzstraße 8 im Hinterhaus ist eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör zu vermieten. 5730

Schwalbacherstraße 19, Vorderhaus, 2. Stock, sind ein kleines, möbliertes Zimmer und möblierte Stübchen zu vermieten. 5291

Villa Germania, Sonnenbergerstraße 39, sind eine elegant möblierte Bel-Etage, Salon mit Balkon und 6 Zimmer, ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension, sowie einzelne möblierte Zimmer zu vermieten. 5608

Wellrichstraße 20, 2. Et. I., möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, sowie möbl. Mansarde zu vermieten. 5729

Wellrichstraße 24 ist ein fein möbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 5731

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres Hellmündstraße 19a im Laden. 5752

Eine möblierte Stube an eine Dame zu verm. Näh. Exped. 5750

Schöne, möblierte Zimmer zu vermieten Mäurerstraße 3, 1 Et. 5763

Zu vermieten

in bester Curlage am Curhaufe ein gut möbliertes Hochparterre von 7—8 schönen Zimmern mit Küche und Zubehör vom 1. September an oder früher. Näheres Expedition. 5775

Zu vermieten

auf den 1. October eine schöne, vollständige Mansard-Wohnung. Lauterbach. 5765

Ein Arbeiter findet Logis Bleichstraße 33, Hinterh., 3 St. h. 5459

(Fortsetzung in der Beilage.)

Der **Kleinkinder-Bewahranstalt** dahier wurden durch die Expedition des Tagblatts überwiesen: 6 Mark von Frau Krieger und 10 Mark von einer ungenannten Dame, wofür verbindlichst dankt
Wiesbaden, 14. Juli 1877. 268
Der Vorstand.

Katholischer Gesellenverein.

Heute Sonntag den 15. Juli, zum Namenstag unseres hochberehnten Herrn Präses, laden wir alle Mitglieder und Ehrenmitglieder in das Vereinslokal, **Wellstrasse 15**, freundlichst ein. Bei günstiger Witterung findet die Feier im Garten statt und haben dann auch die Familien der Ehrenmitglieder Zutritt. Anfang präcis 8 Uhr Abends. Sowohl die activen, wie auch die Ehrenmitglieder werden freundlichst gebeten, beim Eintritt ihre Vereinskarten vorzuzeigen. Für genügende Unterhaltung und gutes Getränk ist bestens gesorgt.
Der Vorstand. 5768

Weisse Gardinen

in grösster Auswahl,
Filiale von Staiger & Wilhelm
in Frankfurt a. M.

Weisse Damen-Unterröcke

von 2 Mk. 60 Pf. anfangend.

Gebild, Leinen, Weisswaaren,

LAGER

fertiger Wäsche und Anfertigung nach Maass,
empfiehlt

zu reellen, festen Preisen

Franz Altstaetter Sohn,

2303 **14 Webergasse 14.**

Flaschenverkauf

meiner Rheintweine

eigenen Wachstums

bei Herrn **F. Blank**, **Louisenstrasse 13**,
" **H. Enderich**, **Dranienstrasse 21**,
" **F. Mann**, **Burgstrasse 8**, und
" mir selbst, **Nicolassstrasse 13**.

5790

J. Troost.

Lannusstrasse Felsenkeller, Lannusstrasse
Nr. 12. Nr. 12.
Montag Abend: **Grosse Vorstellung mit**
Römischen Vorträgen.

Auftreten neuer Mitglieder. — Anfang 8 Uhr. 5783

Restauration Bordt,

Moritzstrasse 34a.

Von heute an: Ein **frisches Glas Mainzer Actienbier**
per Glas 12 Pfg., über die Strasse 11 Pfg. 5793

Nach der Fischzucht-Anstalt,

wo man Alles sehr gut und preiswürdig bekommt. 2988

Öffentliche Versammlung

sämmtlicher Gewerke Wiesbadens

Montag den 16. Juli d. J. Abends präcis 8 Uhr im

Bayerischen Hof, Kirchgasse 12.

Tagesordnung: Die Nothwendigkeit der Organisation der Gewerke Wiesbadens.

Hierzu werden sämmtliche Schneider, Schuhmacher, Schreiner u. eingeladen.
Die Beauftragten.

Curhaus-Kunstaussstellung

Wiesbaden.

Eingang: Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Geöffnet von Morgens 9 Uhr bis 7 Uhr Abends.

Neu ausgestellt:

A. Calame: Montagnes de Capri; **N. Sichel:**

Orangemädchen; **Grünwald:** Zechende Ritter;

Holtzheimer: Wahrsagerin; **Müller:**

Rheingegend; **N. Sichel:** Zwei Studienköpfe;

Perlberg: Aquarelle; etc. etc.

Professor Otto's „Maria An-

toinette“ und Camphausens Original-

Gemälde „Nach der Schlacht bei Sedan“ bleiben

nur noch kurze Zeit ausgestellt.

5792

C. Merkel.

Regenmäntel

in grösster Auswahl und den neuesten
Façons eingetroffen bei

J. HERTZ,

8c Langgasse 8c.

5712

Kinder-Wäsche:

Kinder-Hemden von den einfachsten bis zu den feinsten
in allen Grössen,

Kinder-Höschen mit und ohne Stickerei,

Kinder-Röckchen in Shirting, Piqué und Flanell,

Kinder-Kleidchen von den einfachsten bis zu den feinsten,

Kinder-Jäckchen und **-Hütchen,**

Knaben-Hemden in allen Grössen und Qualitäten

in solider Waare — nur

eignes Fabrikat — zu den billigsten Preisen bei

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14,

5766

Strumpfwaren- & Wäsche-Manufactur.

Für 1 Art. 10 Pfg. Briefmarken versendet franco **H. Jacob's**
Buchhandlung in Magdeburg: (H. 52617)

„Der fidele Reise-Onkel“,
enthaltend: Humoresken, Couplets, Witze, Curiositäten, präpfe
Sannerfreiche, Theater- und andere Scandal-Geschichten. 406

Gewerbehallenverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Mittwoch den 18. Juli Abends 8 Uhr findet in dem Local „zum Gutenberg“, Nerostraße 24, die diesjährige **ordentliche Generalversammlung** statt.

- Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht.
2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
3) Neuwahl für die aus dem Ausschuss nach §. 22 austretenden Herren Birnbaum, Leber und Berger.
4) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Zu zahlreichem und pünktlichen Erscheinen ladet freundlichst ein
185 **Der Vorstand.**

Restaurant Schmidt (Hôtel Dasch) 5757

empfiehlt Wiener und Erlanger Bier per 1/2 Liter 15 Pf.,
ein feines Pilsener Bier aus der Alt-Pilsener Brauerei per
1/10 Str. 20 Pf.

Restauration à la carte.

Diners à part.

Table d'hôte à 2 Mark per Couvert.

Vorzügliche weiße und rothe Weine zu billigen Preisen.

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

1429

Wilhelm Dörner.



Heidelberger Fass.

Heute Sonntag:

Pfungstädter Export

5232

aus der Brauerei Justus Hildebrand.

Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum, sowie der verehrlichen Nachbarschaft diene hiermit zur Nachricht, daß ich außer meinem Geschäft Hochstätte 30 noch eine

Butter- und Eier-Handlung

in dem Hause **Melzgergasse 32** eröffnet habe, und halte stets frische und gute Waare, sowie süße Milch zur gefälligen Abnahme.

Wiesbaden, im Juli 1877.

5737

Ludwig Winckler,

Hochstätte 30. Melzgergasse 32.

Franz Schramm,

Schwalbacherstraße 43,

bringt sein **Sackfächer-Geschäft** in empfehlende

Erinnerung.

5643

Rirschen

vom Baume heute Sonntag und morgen Montag an der Bittgraff'schen Fabrik, Dohleimerstraße.

5740

Kömerberg 16 sind schöne **Dickwurzpflanzen** zu haben. 5759

Allgemeiner Vorschuss- & Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben vom II. Quartal 1877.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
112,266	13	Vorschüsse	323,302 42
199,189	90	Wechsel	286,315 37
280,531	72	Conto-Corrent-Debitoren .	552,751 59
272,693	83	Conto-Corrent-Creditoren .	187,279 65
235,906	47	Sparkasse	65,069 42
251,289	68	Darlehen	31,502 75
258,548	01	Bank-Verkehr und Incasso .	163,428 91
116,458	48	Stamm-Einlagen	3,004 65
8,613	23	Reserve-Fonds	— —
85,181	35	Vorsorgängige Effekten .	138,282 41
—	—	Inventory	1,416 09
10,977	57	Zinsen	5,203 55
62	80	Verwaltung	4,184 89
5,625	23	Dividenden	5,625 23
1,311	90	Gewinn-Ueberschlag v. 1876	— —
—	—	Cassen-Bestand am 30. Juni 1877	15,609 37
1,787,976	30		1,787,976 30

Zahl der Mitglieder am 30. Juni 1877: 512.

Wiesbaden, den 14. Juli 1877.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

F. Seher. C. Glücklich.

Bureau: Kirchgasse 22a.

161

Katholischer Leseverein.

Alle Sonn- und Feiertage von Nachmittags 5 Uhr an: **Gesellige Unterhaltung** in dem neu hergerichteten Gartenlokal.
5747 **Der Vorstand.**

Fahnenfest zu Dotzheim.

Heute Sonntag den 15. Juli feiert der Gesangverein „**Sängerlust**“ unter Vetheiligung mehrerer Vereine sein

Fahnenfest,

welches im **Gartenlocal „zur Krone“** abgehalten wird.

Der Zug beginnt Punkt 2 Uhr.

Für gute Speisen und Getränke wird unser Gastwirth bestens Sorge tragen. Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
5748 **Der Vorstand.**

Filet-Handschuhe,

Glacé-Handschuhe,

Zwirn-Handschuhe

empfiehlt

G. Wallenfels,

5804

33 Langgasse 33.

Zwei complete 1 Meter breite **Bodestiegen**, 20 und 22 Trittstufen aus Eichenholz, mit 16 1/2 Centimeter Steigung und 30 Centimeter Auftritt, für Stodwerkhöhen von 3,45 oder 3,50 Mt. sind billig zu verkaufen Dohleimerstraße 50. 5745

Der **Alee** von einem Ader, nahe an der Stadt gelegen, ist zu verkaufen. Rah. Bahnhofstraße 10a im Laden. 5735

Patent-Dampf-Bodenlack

von Alex Beer in Wiesbaden,
Emserstraße 13a.

Diese Bodenlacke sind dauerhaft, schnelltrokend und dauerhafter als alle übrigen Spirituslacke, werden in allen Farben geliefert, sowie auch als reiner Glanzlack, und ist dieser wieder mit jeder Oelfarbe vermischbar, wodurch das Trocknen derselben beschleunigt, sowie der Glanz erhöht wird. Preis per Pfund 1 Mk. 40 Pfg. Für dessen Haltbarkeit wird garantiert.

Hierbei halten Lager die Herren:

A. Cratz, Langgasse 29.

Gottfried Glaser, Metzgergasse 5.

Ferdinand Mann, Burgstraße 8.

A. Schirg, Schillerplatz 2.

8268

Claviermacher, Reparatoren und -Stimmer M. Matthes wohnt H. Burgstraße 7. 18064

Neue Möbel, als: polierte und lackierte Bettstellen, Küchenschränke, eichene Brantischen und ein Küchentisch sind wegen Räumung billig zu verkaufen. Ad. Moritzstraße 28. 989

Neue Blüthgarbituren (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen bei L. Berghof, Tapezier, Friedrichstraße 28. 9168

Alle Arten Maschinen-Nähereien per Elle 3 Pfg. werden schnell und billig besorgt. Ad. Wellstraße 8 im Laden. 2901

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

13. Juli.

Geboren: Am 11. Juli, dem Rutscher Wilhelm Liebergall e. L., R. Anna Johanna. — Am 8. Juli, dem Schreiner Heinrich Müller e. S., R. Heinrich. — Am 9. Juli, dem Kaufmann Wilhelm Ragel e. S. — Am 13. Juli, dem Schreinergehilfen Michael Seibel e. L. — Am 12. Juli, dem Rüfer Andreas Dornaus e. S.

Gestorben: Am 12. Juli, Marie, L. des Tagelöhners Simon Hatz, alt 2 R. 12 Z. — Am 12. Juli, Christiane, geb. Hofmann, Ehefrau des Tagelöhners Moriz Deuser, alt 34 J. 2 R. 12 Z. — Am 12. Juli, Anna, geb. Schiffer, Wittwe des Gangleidners Matthias Mörsdörfer, alt 64 J. — Am 12. Juli, Frida Louise, L. des Buchdruckereibesizers Emil Mühl, alt 1 R. — Am 12. Juli, der Schuhmacher Philipp Koss, alt 34 J. 11 R. 23 Z. — Am 13. Juli, Catharine, L. des Maurergehilfen Johann Dormann, alt 1 J. 8 R. 24 Z.

Berlin, 13. Juli. Bei der heute beendigten Ziehung der dritten Classe 156. Königl. Preuss. Classenlotterie fielen: 2 Gewinne von 15,000 Mk. auf No. 7060 und 85159. 1 Gewinn von 6000 Mk. auf No. 51507. 2 Gewinne von 3000 Mk. auf No. 15344 und 50592. 1 Gewinn von 1500 Mk. auf No. 19344. 6 Gewinne von 900 Mk. auf No. 20271 24278 29005 33936 47402 und 69296. 15 Gewinne von 300 Mk. auf No. 2762 3657 12614 17127 33518 39559 39546 42501 44675 50180 58525 59063 69395 und 78677.

Petersburg, 13. Juli. Gewinnziehung der russischen Loose von 1864. Der Hauptgewinn von 200,000 Rubel fiel auf Serie 5806 No. 48; 75,000 Rub. auf S. 16788 No. 12; 40,000 Rub. auf S. 18622 No. 88; 25,000 Rub. auf S. 9018 No. 26; je 10,000 Rub. auf S. 15681 No. 3, S. 172 No. 20, S. 5075 No. 11; je 8000 Rub. auf S. 14552 No. 32, S. 15018 No. 30, S. 7198 No. 5, S. 8589 No. 42, S. 1638 No. 46; je 5000 Rub. auf S. 15919 No. 33, S. 16349 No. 32, S. 12308 No. 46, S. 17459 No. 44, S. 18324 No. 2, S. 794 No. 89, S. 15365 No. 38, S. 4209 No. 44.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 13. Juli.	6 Uhr Morgens.	9 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer* (Bar. Minen).	831.62	831.84	832.17	831.71
Thermometer (Reaumur).	13.4	18.2	13.4	15.00
Dunstspannung (Bar. Lin.).	5.77	5.05	5.29	5.37
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	92.4	55.6	84.7	77.56
Windrichtung u. Windstärke.	stille.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	st. bewölkt.	bewölkt.	—
Niederschlag pro □ in par. Ck.	0.	—	40.6	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Musik am Roshbrunnen täglich Morgens 6 Uhr.

Heute Sonntag den 15. Juli.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.

Kriegerverein „Germania“. Nachmittags: Beilegung an der Enthüllung. Feier des Krieger-Denkmal zu Dieblich-Rosbach. Zusammenkunft Mittags 12 1/2 Uhr im Vereinslokal („zur Teutonia“).

Katholischer Kirchen-Chor. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen, unterhalb der Schießhalle.

Turn-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Ringen-Eintheilung auf dem Turnplatz.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Katholischer Freverein. Nachmittags 5 Uhr: Gesellige Unterhaltung im Gartenlokal.

Katholischer Gesellenverein. Abends 8 Uhr: Unterhaltung im Vereinslokal (Wellstraße 15).

Gesangsverein „Sängerkunst“ zu Dohheim. Nachmittags 2 Uhr: Fahnenfest im Gartenlokal „zur Krone“.

Morgen Montag den 16. Juli.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Militär-Concert. Bengalische Beleuchtung des Weihers und der Fontaine.

Zum Schluss: Feuerwerk.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Allgemeiner deutscher Schneiderverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Lokal des Herrn Reimer, Langgasse 12.

Bürger-Brankenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Lokal des Herrn Klegi, „zum Gutenberg“, Kerkstraße 24.

Öffentliche Versammlung sämtlicher Gewerke Wiesbadens Abends 8 Uhr im „Bayerischen Hof“.

Frankfurt, 13. Juli 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Goll. 10 fl.-Stücke . . .	16 Am. 65 Pf. 6.	Amsterdam 163.95 f.	
Dufaten	90 59—64 Pf.	London 204.50 B. 10 G.	
20 Preuss.-Stücke . . .	16 24—28 „	Paris 81.20 f.	
Sovereigns	20 35—40 „	Wien 161.80 B. 161.40 G.	
Imperiales	16 65—70 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4 17—21 „	Reichsbank-Disconto 4.	

Im alten Thurm.

Criminal-Roman von H. Engels.

(1. Fortsetzung.)

So einsam wie der Baron gelebt, so einsam ging er auch zu seiner Ruhestätte. Außer dem wenigen Hofgesinde, das dem Sarge vorausschritt, folgte nur der Sohn mit dem Pfarrer und dem Personal des Patrimonialgerichts, dem Amtmann und einigen Kanzlisten. Das war Alles. Der Baron hatte sich um Stadt und Land nicht gekümmert, Stadt und Land bekümmerten sich nicht um ihn. Hochmuth und Geiz hatten dem Baron die Herzen entfremdet, kein anderer trauerte um ihn, Niemand rief ihm ein freundliches Wort auf seinem letzten Gange nach. Das Leichengelage war so kümmerlich, so winzig im Vergleich zu derartigen in der Stadt üblichen Aufzügen, daß man in der Bürgerschaft sagte, der Baron würde, wenn er das Gefolge hätte sehen können, vielleicht das erste Mal in seinem Leben gelächelt haben.

Es war am 22. Mai 1806.

Der Baron war in der Frühe begraben, der Tod hatte für Alles Quittung geleistet.

Am Vormittage kurz nach der Beerdigung saß Kurt von Buchwald am Fenster des Thurmzimmers, in welchem der Vater gestorben war, und starrte mit verweinten Augen auf das grüne Laub der Bäume unter in der Tiefe. Mit dem fünfzehnten Jahre stand er allein, ganz allein in der Welt, die weite Zukunft lag vor ihm und nächst dem Gedächtniß an den Vater schweiften seine Gedanken zu jener hinüber. Kurt von Buchwald hatte beim Begräbniß keine Thräne vergossen. Die Augen zur Erde gesenkt, mit zusammengepreßten Lippen, die Bäume starr, als wären sie von Stein, war er hinter dem Sarge zum Grabe gefolgt. Wie all der Energie seines Charakters hatte er den Schmerz, der sich äußerlich geltend machen wollte, niedergekämpft und als die ersten Schollen damit auf den Sarg des Vaters rollten, da hatte der Knabe nur leise und fast unbemerkt die Hände gerungen und war dann am Arme des Geistlichen und kein Wort auf dessen Zuspruch erwidern, in das Schloß zurückgekehrt. Im Thurmzimmer angelangt, hatte er die Thür hinter sich verschlossen und sich an das Fenster gesetzt, wo Niemand als die Vögel der Luft auf ihn herniedersehen konnten.

Der stolze Knabe! Eigentlich wohl kein Knabe mehr!

Der Stolz, der unredliche Stolz war es gewesen, der bisher die Thränen zurückgedrängt, der ihn ernst und kalt hatte erscheinen lassen. Jetzt aber, hier, in dem Zimmer des Vaters, an dessen Seite er so lange Jahre gesessen, brachen alle Erinnerungen sich Bahn und Kurt weinte seinem Vater die unversäufte, kindliche Thräne nach.

Da wurde leise an die Thür geklopft. Unwillig über die Störung stand der junge Baron auf, lehnte seine glühende Stirn einen Augenblick an die kühle Scheibe des Fensters und ging, um zu öffnen.

Der Pfarrer Klug stand vor ihm, seinen Sohn Johannes an der Hand.

Der Pfarrer hatte den Knaben mißverstanden, durchaus mißverstanden. Er hatte den thränenlosen starren Blick, mit welchem der Sohn dem Sarge des Vaters gefolgt war, nicht begriffen, er hatte Gleichgiltigkeit mit schwer erlämpfter scheinbarer Ruhe verwechselt.

Als er der verweinten Augen des jungen Mannes ansichtig wurde, begriff er im Augenblick seinen Irrthum.

„Ich freue mich, junger Herr,“ so begann der Pfarrer, „daß der Sohn wenigstens jetzt den Vater beweint, ich hätte die Thränen früher gewünscht!“

Der junge Mann richtete sich hoch auf. Trotzdem er kaum sechzehn Jahre zählte, überragte er den Pfarrer um Kopflänge.

„Ich verbitte mir solche Schulmeisteri, Pfarrer,“ entgegnete der Jüngling mit unwiderstehlichem Ernste, „ich bin alt genug, um zu wissen, was sich für mich schickt!“

„Für einen Sohn am Sarge des Vaters schickt sich vor Allem die Trauer,“ entgegnete der Pfarrer, „nicht Gleichgiltigkeit, auch wenn sie erzwungen wäre!“

Das Gesicht Kurt's von Buchwald war wie mit Scharlach übergoßen. „Pfarrer,“ presste er mühsam hervor, „Pfarrer, mir das zu dieser Stunde?“

„Ich kann Ihnen die Demüthigung nicht ersparen, junger Herr,“ fuhr der Pfarrer fort, „ich bin Ihr Lehrer, Kurt, ich wäre ein schlechter Lehrer gewesen, wenn ich nicht Kindesliebe zu erwecken verstanden hätte!“

„Aber, Vater,“ unterbrach Johannes, „Du siehst ja doch —“

„Ja, ich sehe, ich bin nicht blind, mein Sohn, ich sehe und ich freue mich darüber, daß ich mich getäuscht habe. Aber ich bleibe dabei, Gleichgiltigkeit zu heucheln, wo das Herz überströmen will, ist unnatürlich, ist unförmlich! Was muß man in der Stadt gedacht haben, durch die der Leichenzug ging?“

„Was man gedacht hat, ist mir gleichgiltig,“ entgegnete Kurt, „ich bin mir selbst genug, was kümmert mich der Pöbel!“

„Pöbel, Kurt, Kurt!“

„Ja, Pfarrer, Pöbel, nichts als Pöbel! Habe ich es nicht mit eigenen Augen so oft gesehen, wie sie hinter dem Sarge ihrer Lieben schluchzend und weinend herwankten, und eine Stunde später saßen sie beim Gelage und zechten!“

Der Pfarrer presste die Lippen zusammen, der junge Baron hatte den Nagel auf den Kopf getroffen.

„Das kann einmal vorkommen,“ stotterte der Pfarrer, „das ist gleich tadelnswürdig!“

„Einmal?“ rief Baron Kurt, „einmal? Fast immer verhält es sich bei diesen Leuten so und wenn sie nicht lärmten und zechten, so durchwühlten sie Kisten und Kasten nach Geld, das der Todte hinterlassen; finden sie viel, so jubeln sie, finden sie nichts, so fluchen sie!“

„Kurt, Kurt,“ bat Johannes.

„Ach was,“ sagte Kurt, dem die Bohnader zu schwellen begann, „wie oft haben Sie selbst, Pfarrer, von der Kanzel gegen diese Herzlosigkeit gepredigt! Und nun soll ich mich um diese Leute kümmern, nun soll ich mich nach diesen Leuten richten und des elenden Stadtgeschwäges wegen meinem Grundsatz untreu werden, daß tiefer Kummer und wahrer Schmerz in das Kammerlein gehören und nicht auf die Gasse!“

Johannes sah stehend den Vater an, der sich schon zum vollen Rückzuge rüstete, der Wahrheit dieser Worte erliegend. (Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

† In Gemäßheit einer in den allen Provinzen erlassenen Circular-Befugung vom 21. Juni 1868 ist angenommen worden: daß wenn verschiedene Gegenstände getrennt angeboten, getrennt erhanden und auch unter verschiedenen Positionen einer, die Stelle besonderer Contracte tretenden Auktions-Verhandlung einzeln zugeschlagen werden, nur der Werth jedes

einzelnen, für sich ausgetretenen Objectes in Bezug auf die Stempelspflichtigkeit in Betracht komme. Dieser Auffassung gegenüber ist geltend gemacht, daß wenn durch eine Urkunde über verschiedene selbstständige Objecte, wenn auch zu getrennten Preisen, zwischen denselben Contrahenten ein Vertrag abgeschlossen werde, die Zusammenrechnung der Preise zum Zwecke der Stempelberechnung durch die Einheitlichkeit der Beurkundung des Rechtsgeschäftes gefordert werde, und ist dabei auf die analogen gesetzlichen Vorschriften des Art. 16 unter No. 3 des Gesetzes vom 9. Mai 1854 und des §. 2 des Kosten-tarifs zur Substitutions-Ordnung vom 15. März 1869 Bezug genommen. Nachdem sich der Herr Justiz-Minister mit dieser Ansicht einverstanden erklärt hat, ist von dem Herrn Finanz-Minister verfügt worden, daß hiernach allgemein verfahren werden solle.

H. (Handels-Register.) Die Firma C. Brunn hat dem Herrn Heinrich Brunn Procura erteilt.

† In dem Kohlenlager des Herrn Franz Braun (gegenüber dem Staatsbahnhof) haben wir gestern eine Henne mit 52 Küchleichen im Gefolge. Wenn auch die kleine Gesellschaft Reis wie ein Ameisenzug der Mutter folgte und sich um dieselbe versammelte, so ließ sich doch das welsche Duhn, welches die Ausbrütung übernommen hatte, keineswegs das Recht freitig machen, die Begleiterin der jungen, großen Familie zu spielen.

† In der am Freitag Abend im Saale der Frau Hahn, Spiegelgasse 15, stattgehabten Versammlung zum Zweck der Besprechung über die Wahl zweier Communal-Landtags-Mitglieder wurde von den anwesenden Gemeinderaths- und Bürgerausschuß-Mitgliedern pro majora beschlossen, als Wahl-Candidaten die Herren Präsident a. D. Dr. Bertram und F. W. Käsebieber aufzustellen.

† Verflorenen Donnerstag Abend, kurz nach 9 Uhr, brachte der Gesangsverein „Union“, unter Leitung des königlichen Kammermusikers Herrn H. Meister, dem augenblicklich hier weilenden, von allen Sangesfreunden hochverehrten Lieber-Componisten Herrn Hof-Capellmeister Franz Abt ein Ständchen. Der Verein sang drei Abt'sche Lieder: „Die schönste Liebe“, „Waldbacht“ mit Tenorsolo und „Sängers Morgenlied“ mit Baritonsolo (durchcomponirt), über deren Vortrag der geehrte Gast hoch erfreut war. Herr Hof-Capellmeister Abt dankte dem Vereins-Dirigenten in liebenswürdigster Weise für die Aufmerksamkeit des Vereins, ließ sich Vorstand und Solisten vorstellen und sprach sich äußerst anerkennend über die gesanglichen Leistungen des Vereins, wie über die trefflichen Stimmen aus, über welche derselbe verfüge. Herr Meister gab hierauf der Freude Ausdruck, welche der Verein empfinde, den hochgeschätzten Lieber-Dichter in Wiesbaden begrüßen zu können; Redner erwähnte ferner, wie die Verehrung für den Componisten mit der Einstudierung eines jeden seiner Lieder sich gesteigert und wie oft der Verein mit den Abt'schen Liedern sich und Andere schon erfreut habe. Zum Schluß brachte der Vereins-Dirigent ein dreimaliges harmonisches Hoch auf den Componisten aus. — Am Freitag Nachmittag ging dem Herrn Kammermusiker Meister ein Schreiben des Herrn Hof-Capellmeisters Franz Abt zu, in welchem derselbe nochmals für die ihm von dem Verein „Union“ gebrachte Serenade auf's Wärmste dankte und unter Hinzufügung einer Anzahl seiner Photographien (für den Dirigenten und die Vereinsmitglieder) die Bitte ausdrückte, ihn auch ferner in seinen Liedern lieb behalten zu wollen.

† Die schon neulich von uns erwähnten Barometer-Blumen, diese neuen, und nach Berichten auswärtiger Blätter untrüglichen Wetterpropheten, haben nunmehr auch in unsere Stadt ihren Weg gefunden und sind bei Herrn Ph. Engel, Langgasse 8d, in dessen reich ausgestatteter Erler zur Befestigung bereit gestellt.

† Aus dem blauen Ländchen, 14. Juli. Borgebern bereiste unser Kreislandrath, Herr Rah t von dort, einige unserer Orte, um sich in Dellenheim und Ballau die Schulhäuser anzusehen, wegen deren bei der diesjährigen Frühlingseprüfung verschiedene Desiderien laut geworden waren; hierauf begab sich derselbe nach Nordenkahl, um in Gemeinschaft mit dem daselbst inzwischen von der Dienenbergerer Schaf-Wäse eingetroffenen Kreisgerichtsrath Herrn Dr. Dietrich die richtige Desinfection der Stallungen des Landwirthes Christ, dem drei lungenförmige Kranke Kühe vorige Woche getödtet worden, zu kontrolliren. Man fand dies, wie wir hörten, in einer musterhaften Weise durchgeführt, und ist daher zu hoffen, daß ein Krankheitsfall hier selbst nicht mehr eintreten wird. Bis jetzt ist aus anderen Stallungen Nordenkahl's ein Krankheitsfall nicht zur öffentlichen Kenntniß gekommen.

† Mittelheim, 13. Juli. Heute Mittag halb 1 Uhr schlug der Blitz in die hiesige katholische Kirche. Der kalte Schlag spielte dem Dach, den Deden, Wänden und Pfeilern stark mit. Letztere brachen theilweise zusammen und hat auch die Orgel stark gelitten.

Kunst. Theater. Concerte.

—K— Das in der Hertel'schen Curhaus-Kunstausstellung neu ausgetheilte Gemälde Professor Otto's „Die Guldbigung der Marie Antoinette“, welchem jedoch der „Vachus-Triumphzug“ desselben Meisters Platz gemacht hat, verdient wohl eine eingehendere Besprechung. Wie letzteres bezieht es gleich beim ersten Anblick durch die Pracht der Farbe, welche auch hier in der Scene selbst ihre Berechtigung hat und mit solch harmonischer Verschmelzung gepaart ist, daß sie nicht umhin kann, selbst einen Bewunderer der nüchternen Feuerbach'schen Manier anzusprechen. Dies der Gesamteffect; aber geht man zu Einzelheiten über, so findet man auch hier wahre Perlen unvergleichlicher Farbenstimmung, wie z. B. in dem Costüm des Dauphins. Was die Composition betrifft, so hat dem Künstler offenbar der Satz: „Erreiche mit dem möglichst Wenigen Vieles“ vorgeschwieben, denn obgleich wir nur die jugendliche Prinzessin und ihren Gemahl, zur Linken wenige Herren, zur Rechten einige Damen erblicken, gewahren

wir doch im Geiste in Folge der geschickten Anordnung gleichzeitig die auf beiden Seiten sich herzubringenden wechselnden Gestalten drehen, die dem neuen Stern des Hofes ihre Huldigungen darbringen, ihre Blumen zu Füßen legen wollen. Am Eröffnungstische sitzt das Bild auf den Beschauer, der sich vergewissert, wie dies kaum fünfjährige Kind also geleitet seinen Einzug in der Seinesstadt hielt, nur, um eines Tages, von vernünftigen Pöbeln umringt, zum Schafot geführt zu werden, auf welchem 9 Monate vorher auch der Gemahl an seiner Seite verblutete. Die Architektur des Thronsaales ist einfach, aber edel, erstere offenbar, damit nicht durch überladene Verschönerungen die Linien verliere, sowie diejenigen der Figuren beeinträchtigt würden. Eine kleine Aussicht auf den Garten erzielt einen Lichteffekt, welcher auch den weiter zurückstehenden Damen auf der weniger bedeutenden Seite des Bildes einen besonderen Reiz verleiht. Die Plattform, auf welcher der Thron steht, sowie die zu demselben hinanföhrnden Stufen sind mit himmelblauem Sammt bedeckt, welcher sich von dem Hellbraun des getäfelten Fußbodens prächtig abhebt. Der Baldachin über dem Throne ist purpurfarben, mit goldenen Amoretten, die Quirlen emporhalten, geziert. Marie Antoinette, in weißseidener Robe, Perlen und weiße Federn im Haar, einen weißen befiederten Fächer in der Rechten und die Linke wie zum Willkomm ausgestreckt, eine reizende, kindlich-naive Gestalt, ist sitzend dargestellt, während ihr jugendlicher Gatte, dessen Anlitz gerechter Stolz verklärt, aufrecht neben ihr steht. Die schwierige Aufgabe, das natürliche Befangensein der Prinzessin in solcher Situation darzustellen und mit einem Anflug von künstlichem Wesen zu paaren, hat der Künstler mit großem Geschick gelöst und steht dasselbe in sichtlichem Contrast zu der zwar steifen, aber doch allem höchst gräßlichen Hofetiquette der sich denot verbeugenden Damen und Herren, die sie umgeben. Die Anwesenden sind sämtlich historische Persönlichkeiten: Vor Allem der Herzog von Choiseul in blauweißem Kostüm, W. de Valerherbes im Gewande eines Staatskanzlers, Herzog Charles d'Orleans etc. und auf der anderen Seite die Prinzessin Lamballe, Herzogin von Grammont, Madame d'Épinasse und Andere, sämtlich in Rococo-Kostüm. Es ist ein heiterer, sonniger Moment, vielleicht der glücklichste aus dem Leben der Schwerkriegs, und dies durch heitere, lichte Farbengebung anzudeuten, war wohl auch die Absicht des Malers. Nach müssen wir, was gerade bei einem solchen Werke von Belang ist, der getreuen Wiedergabe der Stoffe, wie Sammt, Seide etc., erwähnen. Das Bild wurde, wie bereits neulich erwähnt, eigens für die Berliner Ausstellung gemalt, und darf man dem strebsamen Jüngling mit vollem Rechte zu dieser neuesten Aquisition Glück wünschen. Ferner sind neu ausgeführt: Calame: „Jugendlicher Kitter“, Müller-Lingke: „Winterlandschaft“, Sichel: zwei Studienköpfe und „Orangenmädchen“, sowie mehrere reizende Aquarelle von Verlberg, an Ort und Stelle in Egypten gemalt, über welche wir demnächst Einiges nachtragen werden.

Aus dem Reiche.

— Nach §. 16 des Holzdiebstahl-Gesetzes vom 2. Juni 1852 wird der eines Holz- oder Harzdiebstahls Schuldige im dritten oder ferneren Rückfalle als Dieb auf Grund des §. 242 des Strafgesetzbuches bestraft. In Beziehung auf diese Bestimmung hat das Ober-Tribunal im Gegenfatz zu dem Kammergericht in einem Erkenntnis vom 8. Juni 1877 ausgesprochen, daß die Anwendung von Laub, selbst wenn dasselbe von stehenden Bäumen geschnitten wird, niemals zu einer Bestrafung wegen Diebstahls auf Grund des §. 242 des Strafgesetzbuches führt, sondern im dritten Rückfalle, ebenso wie im zweiten, nur als Uebertretung, in der Regel mit Geldbuße bestraft wird.

— Nach §. 86, Th. I, Tit. 3 der Allgemeinen Gerichts-Ordnung muß die Vollmacht des Vertreters in gerichtlichen Angelegenheiten schriftlich und von einem Anwalt gerichtlich oder notariell ausgefertigt werden. Diese Vorschrift hat jedoch nach einem Erkenntnis des Reichs-Ober-Handelsgerichts (III. Senat) vom 5. April 1877 nur den Fall im Auge, daß bei Gericht ein Dritter als Bevollmächtigter einer Partei auftritt und sich als solcher zu legitimieren hat. Nicht aber entscheidet dieselbe darüber, ob ein von einem Dritten mit dem Namen der Partei in deren Auftrag unterschriebener einzelner Schriftsatz von Wirkung ist, ob namentlich dies nur dann der Fall ist, wenn der Dritte eine schriftliche oder gerichtliche bzw. notarielle Vollmacht beigebracht hat. „In Anerkennung dieses Unterschiedes hat das preuß. Ober-Tribunal“, wie das Erkenntnis des Reichs-Ober-Handelsgerichts, damit übereinstimmend, hinzusetzt, „die von einem Dritten mit dem Namen der Prozeßpartei unterschriebene Anmeldung eines Rechtsmittels für wirksam erklärt, wenn der Dritte nur mit Wissen und Willen der Partei gehandelt hat.“

— Die Ausprägung von fünfzig-Pfennigstücken nach neuem Modell soll, der „Cölnischen Zeitung“ zufolge, in etwa acht Wochen beginnen. Die Zeichnung des neuen Gepräges ist fertig, sie unterliegt aber noch der Begutachtung der deutschen Münzstätten, die dann gleichzeitig an die Ausprägung der genannten Münzsorte herangehen werden. Die Lieferung neuer Stücke fällt zusammen mit der Einziehung der noch kursirenden fünfzig-Groschenstücke. Nachdem ausreichend viel kleine Silbermünzen im Verkehr sein wird, verliert der Finanzminister die Einziehung der Thaler zum Umprägung in Ein- und Zweimarkstücke. Sind die Thaler dem Verkehr entzogen, so ist die Münzreform als beendet anzusehen, denn gegenwärtig finden im Grunde nur noch Ergänzungs-Ausprägungen statt. Ein großes Verdienst um die rasche und glückliche Durchführung der Münz-Reform hat sich die Reichs-Fiskusverwaltung erworben; sie war die hauptsächlichste Vermittlerin zwischen dem Publikum und der Reichs-Finanzverwaltung, denn durch ihre Hand gehen täglich die größten Summen, und es lag ihr ob,

sowohl die gekündigten Münzsorten aufzuhalten und abzuliefern, als auch das neue Geld unter die Menge zu bringen. Der Post-Anweisungverkehr, von dessen Ausdehnung man sich schwer eine rechte Vorstellung machen kann, weil er jeder Ansaheberechnung spottet, lag in den letzten Jahren täglich Millionen von Thalern an sich, die mit umgehender Post als Marktwerte wieder zur Verausgabung gelangten. Die Vermittelung der Reichspost war eine so rasche und so wirksame, daß die Staatsdruckereien mit ihren Papier- und die neuen Münzen mit ihren Gold- und Silber-Marktlieferungen nicht gebrungen im Rückstand bleiben mußten.

Bermischtes.

* (Gedenktag in der Woche vom 15.—21. Juli c.) 15.: Kriegsanföngung Frankreichs in Paris 1870. — 18.: Infallibilitäts-Erklärung des Papstes 1870. — 19.: Todestag der Königin Louise von Preußen 1810. — 20.: Seeschlacht bei Lissa 1866. — 21.: Clemens XIV. hebt den Jesuiten-Orden auf 1773.

— (Chlorvergiftung bei Schnellwäse.) Unter dem 5. Juli wird aus Gadebusch (Mecklenburg) ein Fall von Vergiftung durch Chlor bei der sogenannten Schnellwäse mitgeteilt. Die betreffende Wäscherin war trotz bedeutender Uebelkeit, die ihr von ihrer Chlorwäse am Morgen zugeblieben, am Nachmittag zu derselben Beschäftigung zurückgekehrt. Die Folge davon war, daß sie am Abend besinnungslos bei ihrem Waschtisch niederfiel und den dritten Tag, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, trotz aller angewandten Hülfe des behandelnden Arztes starb. Ein Local-Inspektion ergab, daß die Vergiftung wahrscheinlich deshalb so intensiv und mit so schlechtem Ausgange erfolgte, weil die Wäse nicht im Freien vorgenommen worden, und die Zugluft und mit derselben die giftigen Dämpfe direct auf die Wäscherin eingewirkt hatten. Uebrigens ist es eine bekannte Thatsache, daß im Allgemeinen bei solchen Wäsen von den Arbeiterinnen über Unwohlsein geklagt wird.

— (Eine weiße Schwalbe.) In unmittelbarer Nähe des Bahnhofes von Fürstentum (Niederschlesisch-Märkische Bahn), wo ein Schwalbenpaar sich ein Heim gegründet hatte, wurde vor Kurzem entdeckt, daß sich im Neste des Pärchens vier Junge befanden, von denen drei das übliche Schwalbenhabit tragen, während das vierte, gewiß eine große Seltenheit, in schwarzem Federkleide prangt. Seitdem die Jungen sich soweit entwickelt haben, um mit den Eltern kleine Ausflüge unternehmen zu können, ist es eine Lust, zu beobachten, wie sich täglich die glückliche Schwalbenfamilie auf den Telegraphenbrühen des Bahnhofes niederläßt, wo die Eltern ihre Jungen füttern, wo das schwarze weiße Schwalbchen von den Eltern und Geschwister geliebt wird und als bevorzugter Liebling von den Eltern den ersten Bissen erhält. — Auch ein Sperling mit einem weißen Kopf tritt am Bahnhofe von Fürstentum sein Wesen; ob ihm die Federn seines Hauptes das Alter geleiht, oder ob es im schweren Winter die Nahrungssorgen pothän, oder ob er das greise Haupt gleich mit zur Welt gebracht, das ist jetzt noch nicht festzustellen versucht worden, weil sich das Interesse vorzugsweise dem weißen Schwalbchen zuwendet.

— Der Besuch ist seit einigen Tagen wieder in erhöhter Thätigkeit und stößt unter starken Demonstrationen glühende Massen aus, die jedoch bisher nicht aus dem Krater selbst herausgeschleudert wurden, ja nicht einmal den Rand desselben erreichten. Professor Palmieri schreibt übrigens die ganz größere Thätigkeit des Berges dem Neumonde zu.

(Eingekandt.)

Diejenigen, welche sich mit der unwahren Erzählung beschäftigen, daß der unterzeichnete Verein bei der kürzlich von demselben veranstalteten Serenade kein Abt'sches Lied gesungen, verweisen wir auf das im localen Theile des heutigen Blattes gedruckte diesbezügliche Referat und fügen ferner noch hinzu, daß der Gesangsverein „Union“ in der glücklichsten Lage ist, noch über eine ganze Anzahl Abt'scher Lieder disponiren zu können.

Der Vorstand des Gesangsvereins „Union“.

Geographisches Zahlenräthsel.

8. 16. 19. 6. 8. 15. 10. 8. 19. 7. Eine Stadt in Sachsen.
16. 7. 18. 15. 1. 13. Ein Fluß in Ägypten.
8. 16. 4. 14. 14. 18. 19. 1. Ein Dorf in Preußen.
12. 2. 9. 18. 15. 15. 8. Ein Fluß in Frankreich.
8. 19. 19. 16. 4. 14. 11. 18. 19. 9. Eine Stadt in Ostindien.
8. 8. 16. 17. 2. 9. Ein deutsches Fürstentum.
18. 10. 2. 15. 6. 18. Ein Fluß in Sicilien.
15. 18. 8. 9. 6. 19. 16. 15. 12. 8. 15. Eine Stadt in Bayern.
15. 2. 2. 9. 6. 8. 15. Eine Stadt in Holland.
8. 4. 18. 8. 9. 15. 10. 13. 8. 9. 6. 8. Eine Stadt auf Jütland.
15. 2. 9. 12. 8. 15. Eine Insel in Finnland.

Die Anfangs- und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen, geben ein bekanntes Sprichwort.

Auflösung des Zahlenräthfels in No. 157:

Belgrad — Zimmergrün — Elsa — Loh — Eleonore — Ferien — Ei — Lerche — Düppel — Bielefeld — Leinewand.

Die erste richtige Auflösung sandte Stegm. Rosenthal, Realgymnasiallehrer. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Polizei-Verordnung, betr. die Lagerung und Aufbewahrung von Petroleum und ähnlichen flüchtigen Mineralölen.

Auf Grund des §. 11 der Verordnung, betr. die Lagerung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen wird zu §. 4 unserer den obigen Gegenstand betreffenden Polizei-Verordnung vom 30. September 1870 (Extra-Beilage zum Regierungs-Amtsblatt des 1870 No. 40), Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M. (de 1870 No. 64) auf höhere Anordnung folgende Nachtragsbestimmung hierdurch erlassen:

Abweichungen von den vorstehenden Bestimmungen können in einzelnen Fällen von der Ortspolizeibehörde mit Genehmigung der unterzeichneten Regierung zugefanden werden. Die Ortspolizeibehörde hat in solchen Fällen die nach Maßgabe der Umstände erforderlichen Vorsichtsmaßregeln und das Maximalquantum, sowie die Gattung der zu lagernden feuergefährlichen Stoffe speciell vorzuschreiben. Wird die Lagerung von Quantitäten über 600 Pfund in den mit den Verkaufsstellen in Verbindung stehenden Kellern oder zu ebener Erde belegenen Speicherräumen gestattet, so sind mindestens die in §. 3 der Polizei-Verordnung vom 30. September 1870 für die Lagerung von Quantitäten bis zu 600 Pfund aufgeführten Bedingungen vorzuschreiben.

Wiesbaden, den 26. Juni 1877.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.
(ges.) von Meusel.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Gerbig zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 15. August Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachteil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 7. Juli 1877.

Königliches Amtsgericht VI.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Peter Röther, Ludwigstraße 9 zu Wiesbaden, rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 26. September Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachteil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 6. Juli 1877.

Königliches Amtsgericht VI.

Steuer.

Die hiesige Gemeindesteuer für das **II. Quartal 1877** wird vom **16. I. M.** an erhoben und ist zur Einzahlung ein Zeitraum von 14 Tagen bestimmt. Um allzugroßen Andrang zu vermeiden, lade ich die Steuerzahlenden ein, sich in folgender Ordnung einzufinden zu wollen: Am

| | | |
|----------|--|----------|
| 16. Juli | die Bewohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben | A. B. C. |
| 17. " | " " " " " " | D. E. F. |
| 18. " | " " " " " " | G. H. J. |
| 19. " | " " " " " " | K. L. M. |
| 20. " | " " " " " " | N. O. P. |
| 21. " | " " " " " " | Q. R. |
| 22. " | " " " " " " | S. |
| 23. " | " " " " " " | T. U. V. |
| 24. " | " " " " " " | W. Z. |
| 25. " | " " " " " " | |
| 26. " | die Auswärtigen. | |

Wiesbaden, den 12. Juli 1877.

Maurer, Stadtrechner.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 20. Juli Abends 7 1/2 Uhr:

V. Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Fräulein **Margarethe Wohlers**, Concertsängerin aus Cöln (Sopran), Fräulein **Vera Timanoff** aus St. Petersburg (Piano), Herr **Emile Sauret** aus Paris (Violine), Herr **Gustav Siehr**, Königl. Opernsänger in Wiesbaden (Bass), Herr **Gustav Massen** vom Stadttheater in Cöln (Baryton), und das **städtische Curochester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Planoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

Der Concertsaal ist aus der Fabrik von C. Bechstein in Berlin.

Eintrittspreise: Reservirter Platz 4 Mark, nichtreservirter Platz 3 Mark. Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse im Curhause, rechts vom Portale, und am Concertabend an der Casse.

Billete für die Jahres-Abonnenten der Stadt zu ermäßigten Preisen werden nur in beschränkter Anzahl bis **Freitag** den 20. Juli Abends 5 Uhr ausgegeben. Die Abonnementskarten sind zur Abstempelung vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction F. Heyl.

Notizen.

Morgen Montag den 16. Juli, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Specereihandlers **Heinrich Schmidt** zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Ztbl. 155.)

Versteigerung der dem Reihhause verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rathshaus, Marktstraße 6. Vormittags 9 Uhr kommen Leinen und Kleidungsstücke, und Nachmittags 2 Uhr Gold und Silber zum Verkauf. (S. Ztbl. 154.)

Polversteigerung in dem Schiersteiner Gemeindevahl District Hämmerstein 1r Theil. (S. Ztbl. 162.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Arbeiten zur Umpflasterung der Bahnhofstraße dahier, bei dem Herrn Wegbau-Inspector **Bertram**, große Burgstraße 12. (S. Ztbl. 154.)

24. Juli 1877.

Zur Feier des 61. Geburtsfestes Seiner
Hoheit des Herzogs

findet auch in diesem Jahre im „**Hotel Bellevue**“ zu
Biebrich ein — Abends 6 1/2 Uhr beginnendes —
Festessen statt.

Eine Biste zum Einzeichnen ist vom Heutigen an bis zum 20. d. Mts. bei Herrn Postlieferanten **L. Dams**, Wiesbaden, Burgstraße 5, aufgelegt.

Biebrich, den 12. Juli 1877.

283

Das Fest-Comité.

Schweissblätter

das Paar von 25 Pfg. an empfiehlt
5494 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Eine **freisrunde Wendeltreppe** ist billig zu verkaufen
Nerostraße 7. 5642

Ries kann unentgeltlich abgeholt werden in der
Weilstraße. 13840

Rheingauer Weinstube

im
Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:

Grosse Tanzmusik.

Gartenwirthschaft.

Vorzügliche Weine, Bier & Speisen.

Es ladet freundlichst ein

144

Jos. Priester.

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:

Tanzmusik.

145

Zum Bayerischen Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Chr. Bender. 12189

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

313

Heute Sonntag: **CONCERT.**

Deutscher Hof,

Goldgasse 2.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

Frei-Concert im Garten,

wozu höflichst einladet

Ph. Volk. 1820

Saalbau Nerothal.

3/4 Schoppen Rheingauweine zu 30 u. 35 Pfg.

5630

Jos. Priester.

Mineralwasser-Fabrik

von **Dr. Steinau**, Oranienstraße 6,
empfiehlt billigt Selters- und Sodawasser, Limonade gazeuse u. in Flaschen und Syphon, sowie
sämmliche natürliche Brunnen zum Kurzgebrauch. 2905

Schöner Kopfsalat

Emserstraße 8.

5678

Für Damen.

Gründlicher Unterricht im Bügeln in Kursen oder Einzelstunden. Näheres bei

Frau S. Hoffmann,
Hellmündstraße 1 e.

4505

Für unbemittelte Augenleidende

von jetzt an

unentgeltlich Sprechstunden & Behandlung
jeden Montag, Mittwoch & Freitag

von 12 bis 1 Uhr

in meiner Augen-Klinik **Friedrichstrasse 19.**

Meine Privat-Sprechstunden täglich von 9 bis
11 Uhr Vormittags in meiner Wohnung

Friedrichstrasse 23.

4378

Dr. Kempner, Augenarzt.

Ich habe mich hieselbst **Friedrichstraße 14a** als
niedergelassen und gedente mich mit der Behandlung von
Nervenkrankheiten und **Elektrotherapie**
beschäftigen.

Sprechstunden } Vormittags von 10—11 Uhr.
Nachmittags " 2—3 "

Für unbemittelte Nervenranke halte ich Mittwochs und Samstags
Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.

Wiesbaden, im Mai 1877.

1344

Dr. med. Fragstein von Niemsdorf.

Geschäfts-Verlegung.

Vom 1. Juli ab befindet sich meine

amerikanische Glanz-Wascherei & Appretir-Anstalt
Marktstraße 8

im Hause des Herrn Kaufmann **Schröder**, eine Stiege hoch.
4836 **W. Ott.**

Die Weinhandlung

von **Georg Saurmann**, Karlstraße 15,

empfiehlt ihr Lager in- & ausländischer Weine.

Flaschen-Verkauf bei Herrn Conditor **Baumgärtner**,
Rheinstraße 19.

Preise der Weine in Flaschen:

| | | |
|----------------------|---------|--------------|
| 1874r Laubenheimer | Bl. 1,— | per Flasche. |
| 1874r Bodenheimer | " 1,20. | " " |
| 1874r Geisenheimer | " 1,30. | " " |
| 1874r Riersteiner | " 1,40. | " " |
| 1870r Rüdesheimer | " 1,50. | " " |
| 1868r Hochheimer | " 2,— | " " |
| 1869r Johannisberger | " 2,50. | " " |
| 1865r Marcobrunner | " 3,— | " " |
| 1874r Oeringelheimer | " 1,50. | " " |
| 1870r Ahmannshäuser | " 2,50. | " " |

In größeren Parthien oder in Gebinden entsprechend billiger. —
Bei Bestellungen von 6 Flaschen an frei in's Haus geliefert. 3848

Crêpe-Liss-Rüschen,

Mull-Rüschen,

Tüll-Rüschen,

Trauer-Rüschen

empfiehlt stets frisch
5492

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Pumpen, Brunnen, Regen-Cybern und
Sandfänge werden vermittlest eigener Pumpen
ausgepumpt und gereinigt. **Billigste Preise**
werden zugesichert.

5446

Fr. Jacob, Pumpenmacher,
Friedrichstraße 32.

Ein kleiner, eiserner **Schrauf** zu verk. Kirchgasse 12, 1 Tr. 2492

| | | | | |
|------------------|-------------------------------|---|------------------------------|------------------|
| Sb Langgasse Sb. | Coblenz:
Firmungstraße 36. | Sb Langgasse Sb.
Elegante complete Anzüge,
feine, helle Hosen, Leinen- und Lüster-Waaren
empfehlen
billig
Gebrüder Elias, Wiesbaden, Herren- & Knaben-Garderoben-Magazin,
8b Langgasse 8b,
früher Geschäftsfokal des Hrn. Max Laufer
aus Köln. | Mainz:
Reichhof 17. | Sb Langgasse Sb. |
| | Wiesbaden:
Langgasse 8b. | Sb Langgasse Sb. | Elberfeld:
Wallstraße 12. | |

Billig.

Von heute bis zum 20. d. Mts. verkaufen wir, um mit unserem Lager bei der vorgerückten Saison vollständig zu räumen, zu **außergewöhnlichen billigen Preisen** und machen besonders auf eine große Parthie **Tuch und Buxkins, Alpaca, Mohairs, uni und gestreift, Barège, Madapolam und Cattune** aufmerksam.
Mainz, den 7. Juli 1877.

Billig.

Hochachtungsvoll
Nicolai & Dreher,
neben dem Schützenhof.

Weiße Schürzen von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten
empfiehlt in prachtvoller Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen
S. Süß, vormals **J. B. Mayer,**
38 Langgasse 38, am Kranzplatz.

Dr. Fr. Lengil's Birken-Balsam.



Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung. Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird. Dieser Balsam entfernt in kürzester Zeit Sommerprossen, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Kruges 3 M. Die lt. Gebrauchsanweisung dabei zu verwendende Opo-Pomade und Benzoe-Seife per Stück 1 M., mit Postversendung 20 Pfg. mehr.
General-Depot bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a. M. Depot in Wiesbaden bei **Faesy & Becker**, Marktstraße 23.

Ausverkauf.

Um zu räumen, verkaufe eine große Parthie vorgezeichneter und angefangener

Tuch- & Weißstickereien

zu und unter Engros-Preisen.

3768 **Quirin Brück,** Webergasse 18.

Einmachgläser,

braun und weiß, in allen Sorten billigt bei

5080 **H. Jung Wwe.,** Ellenbogengasse 8.

Deutscher Phönix,
Feuer-Versicherungs-Anstalt
Frankfurt a. M.

Haupt-Agentur: **C. H. Schmittus,** Albrechtstraße 2a.

Mein An-, Ver- und Käuflings-Geschäft
befindet sich Mehrgasse 20, 1 Treppe hoch.
38 Harzheim.

Meine Gartenwirthschaft bringe einem verehrlichen Publikum in empfehlende Erinnerung.
4840 Wilhelm Jung in Dohheim Nr. 104.

Zum Schützenhof in Schierstein.

Einem geehrten, Schierstein besuchenden Publikum empfehle ich mein neues Local nebst Gartenwirthschaft und Regelsbahn bestens.
Achtungsvoll Fr. Wehnert. 4924

Meinen geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum hiermit die ergebenste Nachricht, daß ich Flaschenbier I. Qualität aus der Actienbrauerei zu Mainz stets zu liefern im Stande bin und bemüht sein werde, meine Kunden und Abnehmer aber auch in jeder Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können gemacht werden bei Herrn Franz Urban, Schützenhofstraße 1, auf dem Bureau der Mainzer Actienbrauerei, Marktstraße 6, bei Herrn Kaufmann Forell, Taunusstraße 7, bei Herrn Kaufmann Fuchs, Kirchgasse 1, sowie bei dem Unterzeichneten.
3919 Wilhelm Michel, Wellstrichstraße 17.

Gebrannte Kaffee's,

eigener Brenneret, empfehle immer frisch gebrannt zu folgenden Preisen:

I. Domingo nat. per Pfd. Mk. 1,45, II. Jamaica Mk. 1,50, III. Ceylon Mk. 1,60, IV. Ceylon mit fein. Java Mk. 1,70, V. fein. Ceylon mit Demarara Mk. 1,85, VI. fein. Ceylon mit Breanger Mk. 1,95, VII. fein. großboh. Ceylon mit braunem Java Mk. 2, VIII. fein. großboh. Perl-Ceylon Mk. 2, IX. fein. großboh. Ceylon Mk. 2,6.

Besonders mache auf einen billigen, vorzüglichen gebrannten Ceylon zu Mk. 1,60 per Pfd., rein und kräftig, sowie Ceylon mit fein Java gemischt, zu Mk. 1,70 per Pfd., als ausgezeichnete Mittelsorten aufmerksam.

Rohe Kaffee's in reicher Auswahl empfehle von Mk. 1,20 an bis Mk. 1,70.

4806 A. Freilhen, Friedrichstraße 28.

Nicht zu übersehen!

Um den Umzug in mein Haus

Langgasse 17

zu erleichtern, verkaufe von heute an zu herabgesetzten Preisen.

Achtungsvollst

Moritz Mollier,
Bahnhofstraße 12.

5225

Mohair-Tücher & Umhänge

zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

3767 Quirin Brück, Webergasse 18.

Tapeten & Rouleaux

empfehle in größter Auswahl und stets neuesten Mustern zu sehr soliden Preisen

Die Tapeten- & Rouleaux-Manufactur

Rudolf Haase,

23 Taunusstraße 23.

5256

Weichstraße 18 sind Möbel zu verkaufen.

5880

Kriegerverein „Germania“.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß heute Sonntag den 15. Juli die Enthüllung des Kriegerdenkmals zu Biebrich-Mosbach stattfinden wird, zu welcher Festlichkeit wir unsere Theilnahme zugesagt haben. Der Abmarsch dortselbst mit Fahne und Tambours findet Mittags um 12 1/2 Uhr am Vereinslokal „Lautonia“ aus statt.

Orden und Vereinszeichen sind unbedingt anzulegen, da nur unter dieser Legitimation freier Eintritt zum Festplatze und zur Rheinfahrt gewährt wird.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

135

Der Vorstand.

Saalbau Ebel in Biebrich a. Rh.

Den geehrten Bewohnern Wiesbadens und Umgegend empfehle ganz besonders zur bevorstehenden Enthüllung des Kriegerdenkmals heute Sonntag meine, vis-à-vis dem Taunus-Bahnhof, nahe dem Festplatze und dem Denkmal gelegene, große Gartenwirthschaft mit feinem Saale. Großes Militär-Concert, verbunden mit Tanzbelustigung, eiskaltes Lagerbier, gute Weine, ausgezeichnete Küche, als: verschiedene Sorten kalte und warme Speisen, Reelle Bedienung und billige Preise.

Es ladet hierzu freundlichst ein

J. Ebel. 5661

Katholischer Kirchen-Chor.

Heute Sonntag den 15. Juli: Waldfest unter den Eichen, unterhalb der Schießhalle. Ehren- und unachtbare Mitglieder, sowie Freunde des Chors werden hierdurch geziemend eingeladen.

Der Vorstand.

NB. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 71

Bürger-Krankenverein.

General-Versammlung

Montag den 16. Juli d. J. Abends 8 1/2 Uhr im Lokal des Herrn Alexi („Zum Gutenberg“), Nerostraße 24.

Tagesordnung:

Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;

Aufnahme neuer Mitglieder;

sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Etwaige Anträge zur General-Versammlung sind schriftlich bis spätestens 8 Tage vor derselben bei dem Director des Vereins, Hrn. Chr. V. Häuser, Schwalbacherstraße 33, einzureichen. Ebenso nimmt derselbe Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein entgegen.

Der Vorstand. 237

Wirthschaft „Zur Germania“.

Ecke der Dohheimer- und Schwalbacherstraße, empfiehlt anerkannten vorzüglichen Mittagstisch zu 50 und 85 Pfg. in und außer dem Hause, kühle, beste, ausgesuchte Getränke, als Bier, Aepfelwein, reine Weine u. Billigste Preise.
Extra Speisezimmer.

3662

Achtungsvoll Ph. Schneider.

Restauration Willy,

Ecke der Rhein- und Karlsstraße.

Täglich frisches Bier vom Eis, vorzüglichen Mittagstisch in und außer dem Hause, Restauration nach der Karte, Gartenlokalitäten, reine Weine empfiehlt bestens.

D. O. 4284

Pianino

sind zu vermieten bei S. Hirsch, Taunusstraße 7, vis-à-vis der Trinthalle. 5310

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes Tafel-Clavier ist zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 61. 4221

Wegen vorgerückter Saison verkaufen wir von jetzt ab unser Lager in **Strohhüten** für Herren, Damen und Kinder von den feinsten bis zu den billigsten Sorten **unter dem Fabrikpreise**.
Strohhüte zum Waschen, Färben und Fäconniren werden fortwährend angenommen und binnen 3 Tagen zurüdeliefert.

Petitjean freres, Strohhut-Fabrik,
39 Langgasse 39.

5448

Exchange Office. Bank-Comptoir. Banque & Change.

Bernhard Liebmann,

Langgasse 8d, nächst der Kaiserl. Post.

8749

An- & Verkauf von Werthpapieren, Wechseln, **Coupons**, Banknoten etc.

Zum Ausverkauf bedeutend herabgesetzt!

Um unser sehr großes Lager

fertiger Herren- & Knaben-Artikel

einigermassen zu räumen, haben uns entschlossen, nachverzeichnete Gegenstände von vorjähriger Saison zu den beigesezten Preisen auszuverkaufen:

Für Herren!

| | | | | | |
|----------|--|----------------|--------------------------|----------------|------------|
| 50 Stück | Püster- und Mohair-Säcke und Jaquettes | früherer Preis | Mt. 10, 12 und 15, jetzt | Mt. 4, 5 und 6 | das Stück. |
| 40 " | glatte und faconnirte Drill-Säcke | " | 3 1/2, 4 " 6, " | 2 " 3 | |
| 50 " | Drill-Westen | " | 3 | 1 | |
| 50 " | Frühjahrs- und Sommer-Paletots in allen Größen | " | 24, 30 " 36 " " | 10, 12 " 14 | |
| 100 " | braun, blau und melirte Duxlin-Jaquettes | " | 18, 20 " 24 " " | 8, 10 " 12 | |
| 30 " | diverse Duxlin-Säcke | " | 15, 20 " 22 " " | 7, 8 " 9 | das Stück. |
| 100 " | helle Duxlin-Westen | " | 4, 5 " 6 " " | 1 1/2 bis 2 | |

Für Knaben!

| | | | | | |
|----------|--|----------------|------------------|---------|------------|
| 60 Stück | Duxlin-Anzüge für Knaben von 2-8 Jahren | früherer Preis | Mt. 12-18, jetzt | Mt. 6-9 | das Stück. |
| 50 " | Wach-Anzüge | " | 2-6 " 8-11, " | 3-5 | |
| 30 " | Frühjahrs- und Herbst-Paletots für Knaben von 3-6 Jahren | " | " " 10-16, " | 5-8 | |

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

Einige Hundert schwarze Spitzen, Fichus in den neuesten Facons von 1 Mt. 50 Pfg. bis 10 Mt. empfiehlt

S. Süss, vormals J. B. Mayer,

38 Langgasse 38, am Kranzplatz.

70

Kohlstroh

und Rohlspreu zu haben bei

Philipp Schmidt, Moritzstraße 30.

5697

Kartoffeln,

alte, beste, per Kumpf 60 Pfg., neue per Pfund 11 Pfg. zu haben
Bleichstraße 8, Galsaden.

5690

Stuttgarter Schuhlager

en gros, nur noch einige Tage, en détail,

welches schon viele Jahre für gute, reelle Waare in Wiesbaden, Mannheim und Frankfurt bekannt ist.

Herrstiefel von 8 Mt. an bis 12 Mt.

(in Bordeaux, Kid- und Seehundleder),

Damenstiefel von Leder zu 6 Mt.

Seehundleder " 7 "

Bootslederstiefel " 6 "

Zugstiefel von 3 " an,

Mädchen- und Kinderstiefel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Anopfstiefel für Mädchen u. Kinder von 3 Mt. an.

elegante Promenadeschuhe 5 " "

Anabentroststiefel 6 " "

J. Wacker,

No. 10 Laden Kirchgasse No. 10,

vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

Hängematten, Ia Qualität mit Zubehör, für Erwachsene 5 1/4 Mt. per Nachnahme. **Gg. Grau jr.,** 57 (a 25/VII.) **Kordwaren-Fabrik, Coburg.**



Kolläden

und 4539

Zug-Jalousien

in allen Constructionen liefert unter Garantie

Chr. Maxner,

Wakramstraße 29, Wiesbaden.



Die Schönfärberei, Druckerei und französische Trockenwäscherei von Reinhold Karutz, vormals P. H. Hofmann, Michelsberg 7,

empfiehlt sich im Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe.

Vor Allem mache auf meine neue chemische Waschanstalt aufmerksam.

Herren- und Damenkleider werden unzertrennt, mit Besatz und jeder Verzierung, in allen Farben gefärbt, gewaschen und wieder wie neu hergestellt.

Teppiche, Tischdecken, sowie alle Möbelstoffe in **Seide, Halbseide, Wolle und Halbwolle** werden in jeder Farbe nach vorgelegter Probe gefärbt und auf Verlangen innerhalb 3 Tagen abgeliefert.

Da ich in den meisten Hauptstädten Europa's in den berühmtesten Färbereien gearbeitet habe, so bin ich in den Stand gesetzt, jeder Anforderung zu genügen. **R. Karutz. 931**

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt von **J. Landrock, Kirchhofsgasse 3. 7557**

Zöpfe fertigt billiger **J. Reinicke, Hellmundstraße 21a. 4890**

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und schnell besorgt **Rangasse 13, Vorderhaus. 4099**

Auch brieflich

werden in 3-4 Tagen **Syphilis, Geschlechts- und Haut-Krankheiten** gründlich und ohne Nachtheil geheilt durch **Specialarzt Dr. Meyer, Berlin**, Unter den Linden 50, 2 Tr. v. 12-1 1/2; veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit. (17603.) 93

L. Berghof, Tapezirer,

28 Friedrichstraße 28,

besitzt sein reichhaltiges Lager aller Arten **Rasten- und Polstermöbel, fertiger Betten, Spiegel, Fenster-gallerien** u. zu außergewöhnlich billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Garantie für reelle und dauerhafte Arbeit. 3229

Die Dampf-Brennholz-Spalterei & Brennholz-Handlung

von **W. Gall, Dohheimerstraße No. 29a,** liefert **trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden, **franco in's Haus.** 61

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in **Eichen- und Tannenholz**, sowie in **Metall** in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt **169 M. Blumer, Friedrichstraße 39.**

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Unterstraße 31 ist ein zweispänniger **Wagen** zu verk. 11141

Zu verkaufen zwei schön blühende **Oleander** in Kadeln, circa 4 Fuß hoch, **Welltriftstraße 20, Parterre.** 5276

Zwei **Retour-Billets** für **Würzburg und Riffingen** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5729

Rohstroh und Rohlpren zu haben bei **5570 J. Schmidt, Moritzstraße 5.**

Ein Morgen schönes **Korn** zu verk. **Dohheimerstraße 21. 5675**

Rohstroh u. Spreu abzugeben bei **P. Göttel, Michelsberg 23.**

Gründlichen Unterricht in der französischen und englischen Sprache. Näb. bei **Quirin Brück, Webergasse 18. 2136**

Unterricht

in französischer Sprache wird gründlich und billiger erteilt von einer Lehrerin, welche mehrere Jahre in Belgien war. Näheres **Rangasse 6, 2. Etage. 5515**

Unterricht in der Mathematik. Näb. bei **Quirin Brück, Webergasse 18. 2137**

Eine **Friseurin** sucht Kunden gegen billiges Honorar durch **Reele, Schulgasse 10. 4902**

Eine geübte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres **Helenenstraße 7 im Hinterhaus, 1 St. b. 5544**

Eine im Kleidermachen und Werkzeugnähern durchaus erfahrene Frau nimmt alle Arbeiten auf der Maschine in und außer dem Hause billiger an. Näb. **Rangasse 6, 2. Etage. 5512**

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preiswürdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser. Näb. bei **Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 8868**

Haus

zu kaufen gesucht mit Thorfahrt in der Wall-
straße oder Helenestraße. Offerten unter H. 200
erbitet man in der Expedition d. Bl. 5412

Ein elegantes, neuerbautes **Landhaus** mit prachtvoller Aus-
sicht (Geisberg, Reuberg, Zöfnerweg), enthaltend 2 Salons, 4
Zimmer, 3 Thurmzimmer, 4 Mansarden, Küche, Remise, Stallung
für 2 Pferde, nebst 43 Ruten Garten, ist zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 4834

39.000 Mark werden gegen sehr gute Sicherheit und pünkt-
liche Zinszahlung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 5715

7200 Mf. liegen gegen Hypothek zum Aus-
leihen bereit. Näh. Exped. 3168

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Kleidermacherin, sowie ein Herrnschneider suchen Be-
schäftigung in u. außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 34, 2 St. h. 5720

Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähen und Ausbessern be-
wandert ist, sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen.
Näheres Bahnhofstraße 10, Bel-Etage. 5673

Ein Bügelmädchen f. Beschäftigung. N. Langgasse 39, St. h. 5422

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches perfect im
Kleidermachen ist und bügeln kann, sucht Stelle als Kammerjungfer.
Es wird mehr auf freundliche Behandlung als auf großen Gehalt
reflectirt. Näheres Schillerplatz 2a, 2 Treppen hoch. 4720

Ein braves, zu aller Arbeit williges Mädchen sucht wegen Abreise
seiner Herrschaft Stelle. Näh. Hellmündstraße 29a, Bel-Etage. 5534

Ein anständiges Fräulein sucht eine Stelle als Beschließerin,
Gesellschafterin oder zur Stütze der Hausfrau. Eintritt kann als-
bald erfolgen. Näheres Langgasse 17, 1. Etod. 5636

Ein Fräulein sucht zur Erlernung der feineren Küche Stelle in
einem Gasthof oder Privathaus. Offerten unter W. 5 in der
Expedition d. Bl. erbeten. 5589

Ein Mädchen, im Kleidermachen und Maschinennähen geübt,
sowie im Serviren und in Hausarbeit zuverlässig, sucht auf 1. August
Stelle als feineres Zimmermädchen od. Kammerjungfer. N. Exp. 5691

Une demoiselle parlant le Français, l'Anglais et l'Italien,
désire trouver une place de Dame de Compagnie ou comme
institutrice ou pour une personne malade. Elle consen-
tirait à voyager. Bonnes recommandations. S'adresser à
l'expédition de cette feuille. 5676

Ein gebildetes Fräulein, welches französisch und
englisch spricht, sowie auch in Handarbeiten be-
wandert ist, sucht Stelle. Näh. Exped. 5695

Herrschaffen wird jederzeit gut empfohlenes **Dienstperso-
nal** nachgewiesen durch **W. Hoffmann's** Geschäfts-
bureau, **Grabenstraße 6.** 1386

Ein j. st. Mann, der auch mit Pferden umzugehen versteht, em-
pfehlend sich in allen Arbeiten. Näh. Exped. 5688

Für einen j. Mann w. als **Volontair** Stelle in einem hiesigen
Geschäfte gesucht. Franco-Off. sub L. L. 500 postlagernd erb. 5221

Ein resp. Mann mit guter Handschrift wünscht für den Nach-
mittag entspr. Beschäftigung gegen billige Vergütung. Offerten
unter St. W. 20 besorgt die Expedition d. Bl. 1360

Personen, die gesucht werden:

Es werden auf gleich eine tüchtige **Tailleurarbeiterin**, so-
wie eine in Garnituren **geübte Arbeiterin** gesucht. Näh.
Langgasse 13. 5556

Nichelsberg 21 wird ein starkes Dienstmädchen gesucht. 5622

Zapfjunge gesucht Marktstraße 28. 4724

Ein gewandter Stadtreisender gesucht. Näh. Expedition. 5637

Lehrlings-Gesuch. Zum 1. August d. J. wird eine Stelle
für einen thätigen, jungen Mann bei mir offen.

Eduard Krab,

Wein- und Thee-Handlung, Haupt-Agentur
der Gothaer Versicherungsbanken. 3699

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern wird zum 1. October oder
auch früher zu mieten gesucht. Näh. Bahnhofstraße 8a, 1 Tr. 5297

Angebote:

Bahnhofstrasse 11 ist eine geräumige Mansard-
Wohnung mit Wasserleitung
auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. 2 St. h. 5593

Ede der großen und kleinen Burgstraße 2 ist ein möblier-
tes Zimmer an einen Herrn mit Kost zu vermieten. Näheres im
Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 5562

Ellenbogengasse 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend
aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. October
zu vermieten. 5025

Ellenbogengasse 18 ist ein möblier-
tes Zimmer mit oder ohne
Kost zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 5721

Friedrichstraße 27 (Südseite).

Wegen Verziehung des Herrn **Commandeur von Nadele**
ist die Bel-Etage von 10—12 Zimmern mit großem Balkon,
Mansarden und Keller, neu und elegant, Wasser, Gas und Tele-
graph vorhanden, abzugeben. **Ebenfalls** ist eine elegante
Bel-Etage von 5—6 Zimmern nebst Zubehör **preiswerth**
zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh.
Bel-Etage rechts. 5322

Friedrichstraße 40 im Hinterbau ist eine Wohnung von 2
Zimmern, Küche, Keller u. an eine ruhige Familie zu verm. 5223

Friedrichstrasse 40, blieres Zimmer und Ca-
binet zu vermieten. 5607

Helenestraße 11 ist ein möblier-
tes Zimmer zu verm. 4288

Helenestraße 22, Bel-Etage, ist ein großes, hübsch möblier-
tes Zimmer mit Pension zu vermieten; auch ist ein möblier-
tes Mansard-
Zimmer an einen Schüler oder sonstigen jungen Mann abzug. 5647

Helenestraße 23, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5254

Hermannstrasse 2 sind hübsche Wohnungen zu
vermieten. 12004

Karlstraße 36 ist die Bel-Etage mit Garten und Bleichplatz
sowie zu vermieten. Näheres bei **John Schütz,** Meßner,
Neugasse 3. 5601

Langgasse 6 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern,
Kammer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 5429

Langgasse 49 (Haus Feller & Geds)
ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Küche
nebst Zubehör, in **besten Geschäftslage,**
sowie zu vermieten. Näh. bei **Feller &
Geds** oder im „Englischen Hof“, Kranz-
platz 11.

Besonders zu bemerken ist, daß daselbst ein wegen Sterbefall
kürzlich aufgegebene Damen-Confections-Geschäft mit bestem
Erfolg betrieben wurde. 3024

Leberberg 1 ist eine elegant möblier-
te Wohnung zu ver-
mieten und sofort zu beziehen. 1724

Müllerstraße 1, Bel-Etage, sind möblier-
te Zimmer mit oder
ohne Kost zu vermieten. 5610

Oranienstraße 4, Bel-Etage, sind 4 möblier-
te Zimmer, zusammen
oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2631

Oranienstraße 10 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus
Salon, 4 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Mitgebrauch der
Waschküche und des Bleichplatzes, auf 1. October an eine ruhige
Familie zu vermieten. Einzuf. Vorm. von 10—12 Uhr. 4369

Oranienstraße 12 ein Parterrezimmer, unmöbl., zu verm. 5451

Rheinstrasse 19 möblier-
te Wohnung mit Küche ganz
oder getheilt billig zu vermieten. 86

Villa Parkstraße No. 8

sind 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 5679

Rheinstrasse 33

sind möblierte Zimmer zu vermieten. 4028
Rheinstraße 61 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. N. Dohheimerstr. 28. 5591
Röderstraße 12, 1. Et. h. ist ein auch zwei ineinandergehende Zimmer mit oder ohne Kost sofort billig zu vermieten. 5594
Schützenhofstraße 2, 3. Stock, ist auf gleich oder 1. October eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 5185

Sonnenbergerstraße

sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Ndh. Exped. 891
Welltrichstraße 23, eine Etage hoch links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4132

Wohnungs-Vermietung.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten Walramstraße 37. 5521
Ein schönes Logis von 5 Zimmern u. ist auf gleich zu vermieten Hellmündstraße 29 c. 5535
Ein schönes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang, das nicht zu entfernt vom Kurhause, wird unmöbliert an eine Dame oder einen Herrn abzugeben gewünscht. Ndh. Exped. 5566
In einer belebten Straße ist ein Laden nebst Wohnung mit Einrichtung sofort zu übergeben. Ndh. Exped. 5574
Ede vom Dambachthal ist eine schöne Wohnung mit Balkon billig zu vermieten. Ndh. bei Chr. Falter, Wilhelmstraße 40. 5558
Ein großes, schön möbliertes Zimmer in der Bel-Etage zu vermieten. Näheres Moritzstraße 20. 1962
Auf Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension nebst Parkbenutzung zu vermieten. 2323
Ein kleiner Laden ist zu vermieten Langgasse 31. 5662
Ellenbogengasse 8 ist ein Laden mit Wohnung und Werkstätte, sowie ein: Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. 5024
Arbeiter finden Kost u. Logis Ellenbogengasse 6, Kleidergeschäft. 4432

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere geliebte Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, **Christiane Deuser**, geb. Hofmann, nach langem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbhaufe, Schachtstraße 26, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

5758 **Moritz Deuser.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Gatte,

Ph. Roos,

nach langem Leiden am 12. Juli verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 15. Juli Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhaufe aus statt.

5756 **Die trauernde Gattin.**

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unserer nun in Gott ruhenden, guten Gattin und Mutter, sowie auch den löbl. Mitgliedern des Kriegervereins „Allemannia“ sagt hiermit den tiefgefühltesten Dank
August Heylmann. 5753

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die Trauer-Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Töchterchen, **Katharina**, im Alter von 16 Monaten zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 15. Juli Nachmittags 5 1/4 Uhr vom Sterbhaufe, Hermannstraße 4, nach dem alten Friedhofe statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

5736 **Joh. Dormann.**

Herzlichen Dank allen den Freunden, die meinen ent-schlafenen Väter zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Wiesbaden, den 14. Juli 1877.

5646 **J. Klingholz.**

Vericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 7. bis 14. Juli 1877.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 29 Mt. — Pf. — — Mt. — Pf., Safer per 100 Kilogr. 16 Mt. — Pf. — 19 Mt. 40 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 4 Mt. 40 Pf. — 6 Mt. — Pf., Heu per 100 Kilogr. 4 Mt. — Pf. — 6 Mt. — Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 154 Mt. 28 Pf. — 157 Mt. 72 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 147 Mt. 42 Pf. — 150 Mt. 86 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 12 Pf. — 1 Mt. 22 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Kalber per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 88 Pf.

III. Futtermittelmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 14 Mt. — Pf. — 16 Mt. — Pf., neue Kartoffeln per Kilogr. 20 Pf. — 28 Pf., Butter per Kilogr. 2 Mt. 60 Pf. 8 Pf. — Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 85 Pf. — 1 Mt. 75 Pf., Gans-fäße per 100 Stück 7 Mt. — Pf. — 9 Mt. — Pf., Fabrikfäße per 100 Stück 4 Mt. 50 Pf. — 6 Mt. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 18 Mt. — Pf. — 24 Mt. — Pf., Blumenkohl per Stück 80 Pf. — 60 Pf., Kopfsalat per Stück 4 Pf. — 10 Pf., Gurken per Stück 12 Pf. — 40 Pf., Spargeln per Kilogr. — Pf. — — Pf., grüne Bohnen per 100 Stück — Mt. 80 Pf. — — Pf. 90 Pf., frische Erbsen per Schoppen 20 Pf. — 40 Pf., Wirsing per Stück 25 Pf. — 35 Pf., Weißkraut per Stück 25 Pf. — 35 Pf., Rotkraut per Stück 40 Pf. — 60 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 24 Pf. — 26 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kürbisse per Kilogr. 12 Pf. — 20 Pf., saure Kürbisse per Kilogr. 20 Pf. — 24 Pf., Erdbeeren per Schoppen 18 Pf. — 50 Pf., Himbeeren per Schoppen 25 Pf. — 30 Pf., Heidelbeeren per Schoppen 8 Pf., Stachelbeeren per Schoppen 18 Pf. — 20 Pf., Johannisbeeren per Schoppen 26 Pf. — 60 Pf., eine Gans 5 Mt. — 6 Mt., eine Ente 1 Mt. 60 Pf. — 2 Mt. 40 Pf., eine Taube 60 Pf. — 70 Pf., ein Gahn 1 Mt. 50 Pf. — 2 Mt. — Pf., ein Huhn 1 Mt. 60 Pf. — 2 Mt. — Pf., Kal per Kilogr. 2 Mt. — Pf. — 2 Mt. 40 Pf., Hecht per Kilogr. 2 Mt. — Pf. — 2 Mt. 40 Pf., Wadische per Kilogr. 48 Pf. — 60 Pf.

IV. Frot und Mehl.

Gemischtbrot per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrot (Langbrot) per 2 Kilogr. 56 Pf. — 62 Pf., Schwarzbrot (Klunbrot) per 2 Kilogr. 51 Pf. — 54 Pf., Weißbrot, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Weichbrot per 80 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorrath 1. Qual. per 100 Kilogr. 46 Mt. — 52 Mt., Vorrath 2. Qual. per 100 Kilogr. 42 Mt. — 48 Mt., gewöhnliches (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 37 Mt. — 44 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 29 Mt. — 34 Mt.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 82 Pf. — 1 Mt. 40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 26 Pf. — 1 Mt. 82 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mt. 8 Pf. — 1 Mt. 14 Pf., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 4 Pf. — 1 Mt. 8 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 88 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 88 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mt., Dörrfleisch 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 72 Pf., Solberfleisch 1 Mt. 88 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt., Speck (geräuchert) 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Nierenfett 1 Mt. — Pf., Schwanenmaggen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwanenmaggen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 88 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 92 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.